

## PRESSEMITTEILUNG

26.07.2019

### **BMVI-Studie zur Beschäftigungswirkung belegt Systemrelevanz der deutschen Hafenwirtschaft**

**Deutsche Häfen sichern über 520.000 Arbeitsplätze / Hafenwirtschaftliche  
Aktivitäten generieren Umsätze in Höhe von 62 Mrd. Euro / ZDS fordert  
Beseitigung von Wettbewerbsnachteilen und Investitionen in die Infrastruktur**

**Hamburg** – „Häfen sind systemrelevant für die deutsche Wirtschaft und ermöglichen die führende Position unseres Landes als Export- und Logistikweltmeister. Die Zahlen in der neuen Studie unterstreichen diese enorm wichtige Rolle der Hafenwirtschaft“, kommentierte Frank Dreeke, Präsident des ZDS, die heute vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) veröffentlichte [Untersuchung der volkswirtschaftlichen Bedeutung der deutschen See- und Binnenhäfen auf Grundlage ihrer Beschäftigungswirkung](#).

Die im Rahmen des Nationalen Hafenkonzeptes vom BMVI in Auftrag gegebene Studie gibt einen Überblick über wirtschaftliche Effekte der deutschen Häfen und zeigt auf, dass die Hafenwirtschaft Arbeitsplätze in der hafenabhängigen Industrie auch weit über die Hafenstandorte hinaus sichert.

Die Studie enthält Daten zur Anzahl der in den verschiedenen Wirtschaftszweigen tätigen Personen. Danach sind in den Kategorien Hafenumschlag, Hafendienstleistungen und hafenabhängige Transportkette 176.000 Personen beschäftigt. Die Hafenwirtschaft erwirtschaftete im Jahr 2016 einen Umsatz von 27,4 Milliarden Euro bei einer Wertschöpfung von 9,7 Milliarden Euro.

Betrachtet man zusätzlich die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen dieser erweitert hafenabhängigen Wirtschaft, sichert sie insgesamt 521.307 Arbeitsplätze. Darüber hinaus werden jährlich Umsätze in Höhe von 62 Milliarden Euro angestoßen sowie eine Wertschöpfung von 25,6 Milliarden Euro erzielt. 1,35 Mio. Beschäftigte sind in der hafenabhängigen Industrie tätig.

Unter Einbezug von indirekten und induzierten Effekten kann laut der Studie die beschäftigungssichernde Wirkung der Häfen sogar auf bundesweit bis zu 5,6 Millionen Beschäftigte ausgeweitet werden.

„Um die Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit der Häfen sicherzustellen, investieren die Unternehmen der Hafenwirtschaft jedes Jahr hunderte Millionen Euro, um ihre in vielen Segmenten marktführende Rolle zu festigen und zu einer klimaschonenden Transportkette beizutragen. Um dies aufrechtzuerhalten und weitere Erfolge erzielen zu können, benötigen wir auch weiterhin die Unterstützung der Politik, beispielsweise durch die Verstetigung dauerhaft hoher Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur sowie die Beseitigung von Wettbewerbsnachteilen wie dem Erhebungsverfahren der Einfuhrumsatzsteuer“, ergänzte Dreeke.

Als Spitzenverband der deutschen Hafenwirtschaft vertritt der Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe e. V. 176 angeschlossene Unternehmen an Nordsee und Ostsee. Zweck des Zusammenschlusses ist die Wahrnehmung der gemeinsamen wirtschafts-, gewerbe-, sozial- und tarifpolitischen Interessen der Seehafenunternehmen. Präsident des Verbandes ist Herr Frank Dreeke, Vorsitzender des Vorstandes der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG. Hauptgeschäftsführer ist Herr L. Daniel Hosseus. Sitz des Verbandes ist Hamburg.

Kontakt: L. Daniel Hosseus, +49 (40) 366203

Weitere Informationen erhalten Sie auf [www.zds-seehaefen.de](http://www.zds-seehaefen.de)